



Seit dem 15. Juli gibt es in der Heilig-Kreuz-Kirche das **Pandoras Café Berlin**. **Falk & Peter M. Terfloth** sind die neuen Pächter.

Sie freuen sich auf viele Gäste im neugestalteten Kirchencafé und im Sommergarten und servieren **täglich von 12 Uhr bis 20 Uhr** neben Kaffeespezialitäten und Kuchen/Torten auch selbstgemachte Limonaden, Cocktails, leckeres Frühstück, Mittagsimbiss, Bier vom Fass und vieles mehr...

Zu ihrem Neubeginn in der Heilig-Kreuz-Kirche haben wir die neuen Pächter gebeten, sich unserer Kirchengemeinde vorzustellen.
Die Fragen stellte Christiane Pförtner vom Redaktionsteam.

Pandoras: das neue Café in der Heilig-Kreuz-Kirche

Wie habt ihr die "Location Kirchencafé" für euch entdeckt?

Seit 2015 kümmern wir uns ehrenamtlich zusammen mit dem evangelischen Kirchenkreis Berlin Mitte - unter anderem mit Pfarrer Peter Storck - um Geflüchtete aus Afghanistan und Syrien. Währenddessen fanden auch in der Heilig-Kreuz-Kirche Veranstaltungen statt, bei denen wir als Caterer mit gebucht waren. Im Mai 2021 fragte uns die Kirchengemeinde, ob wir Interesse daran hätten, das ehemalige ehrenamtliche Café zu übernehmen. Darauf hatten wir sehr große

Lust, und wir sind sehr glücklich mit dieser Entscheidung.

Seid ihr persönlich mit unserer Kirchengemeinde verbunden?

Ja. Seit etwa 2000 sind wir die Haus-Caterer des Karnevals der Kulturen. Das bedeutet, dass wir mit unserem Citroën-Oldtimer das gesamte Team, die Polizei und auch die Johanniter kostenlos mit Kaffee versorgen.

Seitdem der Karneval zum Blücherplatz umzog, standen wir dann mit unserer Oldtimer-Espresso-Bar direkt vor der Heilig-Kreuz-Kirche. Hier be-

gann der Kontakt zur Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion.

Welche ersten Erfahrungen habt ihr seit der Eröffnung gemacht?

Wir bemerken, dass es in dieser Kirchengemeinde und im Kirchencafé ein unglaublich angenehmes starkes Teamwork gibt. Uns sind bisher nur engagierte Ehrenamtler und Mitarbeiter*innen der Kirche begegnet. Das ist fantastisch.

Es macht uns zudem große Freude, mitzuhelfen und, wie es uns möglich ist, zu unterstützen. Die meisten unserer Getränke sind hausgemacht und mit Liebe zubereitet. Das kommt bei unseren Gästen sehr gut an. Die Gäste bestellen an den Tischen, können Wünsche oder Änderung der Zutaten äußern, wie z.B. den hausgemachten Eistee oder Limonade ohne Zucker. Oder den Latte Macchiato, Cappuccino oder Milchkaffee mit Hafermilch und entkoffeiniert. Die Bestellungen werden dann an den Tisch serviert. Dieses Konzept macht großen Spaß, da wir persönlich auf die Interessen unserer Gäste eingehen können.

Seit wann seid ihr Gastronomen? Wo/wie war das?

Seit 1996 existiert unser Familienbetrieb. Angefangen hat alles mit unserem Oldtimer: der ersten mobilen Espresso-Bar Deutschlands auf vier Rädern. Mit diesem Mobil waren wir erst auf Wochenmärkten und sind jetzt überall unterwegs. Pandoras ist auch eine Catering-Firma, das bedeutet, dass wir auch unabhängig vom Oldtimer breit vertreten sind: Sei es bei einer Hochzeitsfeier auf einer Schafswiese oder bei der Preußenhochzeit in Potsdam.

Uns findet man temporär jedes Jahr auch auf der Grünen Woche bei dem Bauerndachverband, auf der ITB mit mindestens 36 Caterings an fünf Tagen, auf der ITB-Party mit 1000 Besucher*innen, beim Karneval der Kulturen vor der Heilig-Kreuz-Kirche und auf Kongressen: in Garmisch-Partenkirchen, Barcelona oder Paris oder Stockholm.

Und natürlich jetzt an sieben Tagen in der Woche in dem gemütlichen Café in der Heilig-Kreuz-Kirche.



Wie ist es zur Namensgebung gekommen?

Pandoras öffnete die Büchse, die ihr Zeus anvertraute. Nachdem sie neugierig diese Büchse öffnete und alle menschlichen Eigenschaften daraus entflohen, konnte sie, noch bevor sie rechtzeitig die Büchse wieder ver-

schloss, die Hoffnung behalten. Uns ist es sehr wichtig, jeden Gast willkommen zu heißen. Ob es der Vorstand einer großen Firma ist oder eine obdachlose Dame. Jeder wird gleich herzlich als Gast betreut. Berlin ist das Spiegelbild von Pandoras: vielseitig, bunt, weltoffen.

Wer gehört zu eurem Team?

Jeder, egal welchen Alters, welcher Herkunft welcher Religion oder welcher sexuellen Orientierung. Uns liegt daran, vielseitig zu sein. Die Sprache von Pandoras heißt „Herzlichkeit, Gastfreundlichkeit und Zusammenhalt“. Wir sind alle füreinander da.

Wer backt die Kuchen und Torten?

Seit etwa neun Jahren backen Nicole und Katrin von unserer befreundeten Potsdamer Bäckerei „Müselers Brotladen“ unsere Kuchen und Torten. Bevor wir das Café in der Heilig-Kreuz-Kirche übernahmen, haben sie auch unsere

Kuchen gebacken für unser vorheriges Café in der Orangerie im Neuen Garten Potsdam. Dieses Café betrieben wir seit 2013. Es wurde jetzt von unserem Bäcker übernommen. Beide Damen machen die Kuchen so, wie wir sie von unseren Omas kennen: Mandarine-Schmand, Käse-Sahne, Mohnkuchen, gedeckter Apfel, Kirsche-Streusel, Pflaume-Streusel und den klassischen Apfelkuchen.

Eure Öffnungszeiten? 12 Uhr bis 20 Uhr sind die täglichen Öffnungszeiten des Cafés im Frühjahr und Sommer. Der Kirchgarten ist für Kirchenveranstaltung reserviert, sofern ein Wunsch auf geschlossene Gesellschaft besteht. Unser Ziel ist es, auch im Herbst und in den Wintermonaten diese Öffnungszeiten beizubehalten.

Pandoras Café Berlin
Zossener Str. 65, 10961 Berlin
Eingang an der Blücherstraße

Trommeln zum Gedenken an Copa

Im Januar starb unser Trommellehrer Copa.

Am 26. September, um 16 Uhr wollen wir uns zu einen **Trommelnachmittag in der Passionskirche** treffen.

Pfarrerin Gniewoß wird dann Worte des Trostes finden und auch Copas Familie wird uns Erinnerungsworte sagen. Nach einer Trommeleinlage essen wir noch gemeinsam Kuchen als Zeichen der Hoffnung, dass es weitergeht. *Marita Leßny*

Teilnehmende müssen zweifach geimpft sein,
 genesen oder negativ getestet.